Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vom Drachen zu Babel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

sprach/ Sihe auff den boden/vnd merck wes sind diese fussstappen? Der König sprach/ Ich sehe wol fussstappen Menner vnd Weiber vnd Kinder. Da ward der König zornig vnd lies die Priester fahen mit jren weibern vnd kindern / Vnd sie musten jm zeigen die heimlichen genge/ dadurch sie waren aus vnd ein gegangen/ vnd verzeret hatten was auff dem tisch war. Vnd der König lies sie tödten/ Vnd gab Daniel den Bel in seine gewalt/ derselb zerstöret jn vnd seinen Tempel.

Vom Drachen zu Babel.

ES war auch ein grosser Drach daselbs/ den die zu Babel anbeteten. Vnd der König sprach zu Daniel/ Wie/ wiltu von dem auch sagen / das er nichts denn ein ehern Götze sey? Sihe er lebet ja / denn er isset vnd trincket vnd kanst nicht sagen/ das er nicht ein lebendiger Gott sey/ darumb so bete jn an. Aber Daniel antwortet/ Ich wil den HERRN meinen Gott anbeten/ denn derselbige ist der lebendige Gott. Du aber Herr König/ erleube mir/ so wil ich diesen Drachen vmbbringen on einig Schwert oder stangen. Vnd der König sprach/ Ja/ es sey dir erleubt. Da nam Daniel pech/ fettes vnd har / vnd kochet es vnter einander / vnd machte küchlin daraus / vnd warffs dem Drachen ins maul / vnd der Drache barst dauon mitten entzwey. Vnd Daniel sprach/ Sihe/ Das sind ewer Götter.

DA nu die zu Babel solches höreten/ verdros sie es seer/ vnd machten eine auffrhur wider den König vnd sprachen / Vnser König ist ein Jüde worden/ denn er hat den Bel zerstöret/ vnd den Drachen getödtet/ vnd die Priester vmbbracht. Vnd sie tratten fur den König/ vnd sprachen / Gib vns den Daniel her/ Wo nicht/ so wöllen wir dich vnd dein gantzes haus vmbbringen. Da nu der Kö- Daniel.6
nig sahe/ das sie mit gewalt auff jn drungen/ muste er jnen den Daniel vbergeben. Vnd sie worffen jn zun Lewen in den graben/ darin lag er sechs tage lang. Vnd es waren sieben Lewen im graben den gab man teglich zween Menschen vnd zwey Schaf. Aber diese tage gab man jnen nichts/ auff das sie Daniel fressen solten.

Daniel in der Lewen Graben geworffen.

ES war aber ein Prophet Habacuc in Judea/ der hatte einen Brey gekocht/ vnd brot eingebrocket in eine tieffe schüssel/ vnd gieng damit auffs feld / das ers den Schnittern brechte. Vnd der Engel des HERRN sprach zu Habacuc/ du must das Essen das du tregst/ dem Daniel bringen gen Babel / in der Lewen graben. Vnd Habacuc antwortet/ HERR/ Ich hab die stad Babel nie gesehen/ vnd weis nicht wo der grabe ist.

Habacuc bringet Daniel zu essen.

DA fasset jn der Engel oben bey dem schopff / vnd füret jn wie ein starcker wind gen Babel an den graben. Vnd Habacuc rieff/ vnd sprach / Daniel / Daniel/ nim hin das essen/ das dir Gott gesand hat. Vnd Daniel sprach/ HERR Gott, 3.Reg.17.
du gedenckest ja noch an mich/ vnd verlessest die nicht/ die dich anruffen/ vnd dich lieben. Vnd er stund auff vnd ass. Aber der Engel Gottes bracht Habacuc von stund an wider an seinen Ort.

VND der König kam am siebenden tage / Daniel zu klagen. Vnd da er zum Graben kam / vnd hinein schawet / sihe / da sass Daniel mitten vnter den Lewen. Vnd der König rieff laut / vnd sprach / O HERR/ du Gott Danielis/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist sonst kein Gott denn du. Vnd er lies jn aus dem Jere.38
graben nemen. Aber die andern/ so jn zum tode wolten bracht haben lies er in den Dan.6
Graben werffen / Vnd worden so bald fur seinen augen von den Lewen verschlungen.

Das